

Wie ist das Frühlingsfest namens Ostern entstanden?

Ein Frühlingsfest gibt und gab es in jeder Kultur. Die Juden z. B. feiern Pessah im Frühling. Da in der Bibel steht, dass die Kreuzigung Jesu in der Zeit des Pessahfestes stattfand, legte die Kirche das Gedenken an den Tod und die Auferstehung Jesu in den Frühling. Im Jahr 325 wurde festgelegt, dass Ostern stets am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang gefeiert wird. Frühlingsanfang ist immer der 21. März, wenn Tag und Nacht gleich lang sind – auch Tagundnachtgleiche genannt.

Das Wort *Ostern* und das englische *Easter* leiteten sich von dem altgermanischen *Austró* ab. Das bedeutete *Morgenröte* und bezeichnete wohl ein germanisches Frühlingsfest. Die Sonne geht morgens im Osten auf und der Bezug zur Himmelsrichtung ist in den Namen *Ostern* und *Easter* unverkennbar.

Durch die Verbindung von jahreszeitlichem Frühlingsfest und christlicher Feier kommt es zu der Verbindung von fröhlichen Frühlingstraditionen mit ernster religiöser Andacht, was ursprünglich keineswegs zusammengehörte. In der Bibel werden Ostereier und Osterhasen jedenfalls nicht erwähnt!

Der Hase war in vielen Kulturen ein Fruchtbarkeitssymbol. Das ist nicht schwer zu verstehen, wenn man bedenkt, dass eine Häsin mehrmals im Jahr mehrere Junge bekommt. Hasen und ebenso Eier waren schon im Altertum Symbole für Fruchtbarkeit. Bereits in der griechischen Mythologie wurden der Liebesgöttin Aphrodite Hasen geopfert. Dass im 19. Jahrhundert der Hase bei den Kindern immer beliebter wurde, lag auch an der Süßwarenindustrie, denn nun brachte der Hase nicht nur Eier, sondern auch Süßigkeiten. Fest steht, dass die Hasen und die Eier keinen christlichen Ursprung haben.

Kompositabildungsmuster					
Nomen + Nomen (oder Nominalisierung)	Adjektiv + Nomen (oder Nominalisierung)	Adjektiv + Verb	Adjektiv oder Nomen + Adjektiv	Adjektiv oder Nomen + Partizip 1 / 2	weitere Varianten
Frühlingsfest Pessahfest Frühlingsanfang Morgenröte Himmelsrichtung Frühlingstradition Osterei Osterhase Fruchtbarkeitssymbol Liebesgöttin Süßwarenindustrie	Vollmond		Tagundnachtgleiche altgermanisch		